

Zivilprozessrecht

Jacoby

18., überarbeitete Auflage 2022
ISBN 978-3-8006-6844-1
Vahlen

schnell und portofrei erhältlich bei
[beck-shop.de](https://www.beck-shop.de)

Die Online-Fachbuchhandlung [beck-shop.de](https://www.beck-shop.de) steht für Kompetenz aus Tradition. Sie gründet auf über 250 Jahre juristische Fachbuch-Erfahrung durch die Verlage C.H.BECK und Franz Vahlen. [beck-shop.de](https://www.beck-shop.de) hält Fachinformationen in allen gängigen Medienformaten bereit: über 12 Millionen Bücher, eBooks, Loseblattwerke, Zeitschriften, DVDs, Online-Datenbanken und Seminare. Besonders geschätzt wird [beck-shop.de](https://www.beck-shop.de) für sein umfassendes Spezialsortiment im Bereich Recht, Steuern und Wirtschaft mit rund 700.000 lieferbaren Fachbuchtiteln.

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Zivilprozessrecht

begründet von

Dr. iur. Dr. h.c. Dr. h.c. Fritz Baur

weiland Professor an der Universität Tübingen

ab der 7. Auflage fortgeführt von

Dr. Wolfgang Grunsky

em. Professor an der Universität Bielefeld, Rechtsanwalt

Richter am OLG a. D.

seit der 17. Auflage alleine fortgeführt von

Dr. Florian Jacoby

Professor an der Universität Bielefeld

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

18., überarbeitete Auflage 2022

Verlag Franz Vahlen

Zitervorschlag: Jacoby ZivilProzR Kap. Rn.

beck-shop.de

DIE FACHBUCHHANDLUNG

www.vahlen.de

ISBN Print 978 3 8006 6844 1

ISBN E-Book 978 3 8006 6845 8

© 2022 Verlag Franz Vahlen GmbH

Wilhelmstraße 9, 80801 München

Druck: Druckerei C. H. Beck, Nördlingen

(Adresse wie Verlag)

Satz: Jung Crossmedia Publishing GmbH

Gewerbestraße 17, 35633 Lahnau

Umschlaggestaltung: Martina Busch Grafikdesign, Homburg Saar



Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier
(hergestellt aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff)

Vorwort

Die Neuauflage führt das erfolgreiche Konzept des Werkes fort. Der einprägsame Text wird durch eine Vielzahl von Fall- und Formulierungsbeispielen sowie Übersichten veranschaulicht. So soll insbesondere Studierenden und Referendaren ermöglicht werden, sich im Zivilprozessrecht schnell zurechtzufinden. Gleichzeitig eignet sich das Buch anhand der in den Beispielen verarbeiteten Entscheidungen und der im Kleindruck wiedergegebenen Details zur Vertiefung.

Die Neubearbeitung bringt das Buch auf den Stand von Ende Mai 2022. Aktuelle Gesetzesentwicklungen, Rechtsprechung und Literatur wurden eingearbeitet. Auch wurde an meinem Lehrstuhl die gesamte Darstellung kritisch durchgesehen, um die Lesbarkeit weiter zu verbessern. Für diese wertvolle Unterstützung danke ich ganz besonders meinem Mitarbeiter Luca Osterloh recht herzlich.

Kritik und Anregungen, die dazu beitragen, das Buch weiter zu verbessern, nehme ich dankbar entgegen. Ich bitte darum, entsprechende Hinweise an Florian Jacoby, Universität Bielefeld, Universitätsstr. 25, 33615 Bielefeld, oder einfach per E-Mail an florian.jacoby@uni-bielefeld.de zu richten.

Bielefeld, im Mai 2022

Florian Jacoby


beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Inhaltsübersicht

Vorwort	V
Inhaltsverzeichnis	XV
Verzeichnis der Parteianträge und Urteilsformeln	XXIX
Verzeichnis der Übersichten	XXXI
Verzeichnis der abgekürzt zitierten Literatur	XXXIII
Abkürzungen	XXXV
1. Kapitel. Die Funktion des Zivilprozesses: Zivilprozess und materielles Recht	1
A. Selbsthilfe und Rechtsschutz	1
I. Der Justizgewährungsanspruch	1
II. Zivilgerichtsbarkeit	1
III. Erkenntnis- und Vollstreckungsverfahren	2
IV. Einstweiliger Rechtsschutz	3
B. Verfahrensgrundsätze	3
C. Verfahrenszweck	5
2. Kapitel. Gerichte und Organe der Rechtspflege	7
A. Das Gericht	7
I. Verfassungsrechtliche Stellung	7
II. Gerichtsbarkeiten	7
III. Zivilgerichtsbarkeit	8
IV. Instanzenzug	9
V. Rechtsprechungskörper	9
VI. Der gesetzliche Richter	10
B. Der Richter	11
I. Grundsätze und richterliche Unabhängigkeit	11
II. Sicherung der richterlichen Unparteilichkeit	11
III. Funktionen	12
C. Der Rechtspfleger	13
D. Der Urkundsbeamte	14
I. Protokollaufzeichnung	14
II. Zustellung	15
III. Ladung	15
E. Der Gerichtsvollzieher	16
F. Der Rechtsanwalt	16
I. Anwaltszwang	16
II. Rechtsverhältnisse	16
3. Kapitel. Überblick über den Gang eines Verfahrens	19
A. Die Klageerhebung	19
I. Parteien	19
II. Gericht	19
III. Klageerwidern	20
IV. Vorbereitung der mündlichen Verhandlung	20
B. Die mündliche Verhandlung	20
I. Güteverhandlung	20
II. Mündliche Verhandlung	21
III. Das Verhalten des Beklagten	21
C. Die Beweisaufnahme	22
D. Das Urteil	22
I. Tenor	22

II. Sach- und Prozessurteil	23
III. End- und Zwischenurteil	23
E. Die Berufung	23
F. Die Revision	24
G. Die Rechtskraft	24
4. Kapitel. Verfahrensgrundsätze	27
A. Der Dispositionsgrundsatz	27
I. Rechtfertigung und Bedeutung	27
II. Folgerungen aus dem Dispositionsgrundsatz	27
III. Durchbrechung des Dispositionsgrundsatzes	28
B. Der Verhandlungsgrundsatz	29
I. Inhalt und Bedeutung	29
II. Folgerungen aus dem Verhandlungsgrundsatz	30
III. Richterliche Hinweispflicht	32
IV. Wahrheits- und Vollständigkeitspflicht	33
C. Die Grundsätze der Mündlichkeit, Unmittelbarkeit und Öffentlichkeit	36
I. Mündlichkeit	36
II. Unmittelbarkeit	42
III. Öffentlichkeit	42
D. Der Grundsatz der freien richterlichen Beweiswürdigung	43
I. Einleitung	43
II. Freie Beweiswürdigung und objektive Beweislast	43
III. Behauptungslast	44
IV. Beweisführungslast	44
E. Der Konzentrationsgrundsatz – Die Beschleunigung des Prozesses	44
I. Lange Prozessdauer	44
II. Konzentrationsgrundsatz	45
F. Der Anspruch auf rechtliches Gehör	49
I. Rechtsgrundlage	49
II. Inhalt	50
III. Ausnahmen	51
IV. Sanktionen	51
5. Kapitel. Das zuständige Gericht	53
A. Allgemeine Grundsätze	53
I. Arten der Zuständigkeit	53
II. Prozessvoraussetzung	53
B. Die Rechtswegzuständigkeit	56
I. Spezielle Rechtswegzuweisungen	57
II. Abgrenzung bürgerlicher und öffentlich-rechtlicher Streitigkeiten	57
III. Mehrere Anspruchsgrundlagen	59
C. Die sachliche Zuständigkeit	60
I. Sachliche Zuständigkeit des Amtsgerichts	60
II. Sachliche Zuständigkeit des Landgerichts	60
III. Streitwertbestimmung	60
D. Die örtliche Zuständigkeit	61
I. Allgemeiner Gerichtsstand	61
II. Besondere Gerichtsstände	62
III. Gerichtsstand kraft richterlicher Bestimmung (§ 36)	64
E. Die funktionelle Zuständigkeit	65
F. Zuständigkeit kraft Parteiverhaltens	65
I. Zuständigkeitsvereinbarung	65
II. Rügelose Einlassung zur Hauptsache	66
6. Kapitel. Die Partei	69
A. Der Parteibegriff	69
I. Parteistellung durch Klageschrift und Zustellung	69

II. Parteiwechsel	70
III. Parteierweiterung	71
B. Die Parteifähigkeit	72
I. Parteifähige Personen und Organisationen	72
II. Die Bedeutung der Parteifähigkeit	72
III. Verlust der Parteifähigkeit	73
C. Die Prozessfähigkeit	73
I. Prozessunfähigkeit	73
II. Bedeutung der Prozessfähigkeit	74
III. Gesetzliche Vertreter	75
D. Prozessvollmacht und Postulationsfähigkeit	75
I. Postulationsfähigkeit	75
II. Prozessvollmacht	76
E. Prozessführungsbefugnis und Prozesstandschaft	78
I. Gesetzliche Prozesstandschaft	79
II. Gewillkürte Prozesstandschaft	80
III. Wirkungen der Prozesstandschaft	81
IV. Verbandsklage	81
V. „Class action“ und Musterfeststellungsklage	82
F. Die Prozesshandlungen der Parteien	83
I. Prozesshandlungen	83
II. Prozessverträge	85
7. Kapitel. Die Klage	87
A. Die Bedeutung der Klage	87
B. Klagearten	87
I. Die Leistungsklage	87
II. Die Feststellungsklage	89
III. Die Gestaltungsklage	93
C. Die Klageerhebung – Klageinhalt	94
I. Klageerhebung	94
II. Klageinhalt	96
D. Die Wirkungen der Klageerhebung	99
I. Perpetuatio fori	99
II. Rechtshängigkeitssperre	99
III. Klageänderung	100
IV. Veräußerung der Streitsache	101
V. Materiell-rechtliche Wirkungen	102
E. Der Streitgegenstand	103
I. Bedeutung des Streitgegenstands	103
II. Bestimmung des Streitgegenstands	103
8. Kapitel. Besondere Klageformen	107
A. Die Widerklage	107
I. Voraussetzungen	107
II. Das Verfahren über die Widerklage	108
III. Besondere Widerklageformen	109
B. Die objektive Klagehäufung	111
I. Kumulative Klagehäufung	111
II. Eventuelle Klagehäufung	112
C. Die subjektive Klagehäufung – Die Streitgenossenschaft	113
I. Die einfache Streitgenossenschaft	114
II. Die notwendige Streitgenossenschaft	116
9. Kapitel. Die Beteiligung Dritter am Rechtsstreit – Nebenintervention und Streitverkündung	119
A. Die Nebenintervention	119
I. Rechtliches Interesse	119
II. Beitritt	120

III. Wirkungen der Nebenintervention im Hauptprozess	120
IV. Interventionswirkung	122
B. Die Streitverkündung	123
I. Verhältnis zum Dritten	123
II. Hauptprozess	124
III. Folgeprozess	124
C. Weitere Formen der Beteiligung Dritter	125
10. Kapitel. Die Sachurteilsvoraussetzungen	127
A. Begriff	127
B. Die einzelnen Sachurteilsvoraussetzungen	127
I. Prüfung von Amts wegen	127
II. Prüfung auf Einrede	128
C. Die Bedeutung der Sachurteilsvoraussetzungen	128
I. Prüfung von Amts wegen	128
II. Zeitpunkt	129
III. Reihenfolge	129
IV. Entscheidung	129
11. Kapitel. Das Verhalten des Beklagten zur Klage	133
A. Der Antrag auf Klageabweisung	133
I. Klageleugnen und Einwand fehlender Schlüssigkeit	133
II. Einredeerhebung	133
III. Prozessaufrechnung	135
B. Das Anerkenntnis	139
I. Anerkenntnis als Urteilsgrundlage	139
II. Arten des Anerkenntnisses	140
III. Klageverzicht	141
C. Das Geständnis – Das Nichtbestreiten	141
I. Form	141
II. Inhalt	142
III. Wirkung	143
IV. Nichtbestreiten	143
V. Erklärung mit Nichtwissen	143
12. Kapitel. Die Erledigung des Prozesses ohne Urteil	145
A. Die Klagerücknahme	145
I. Wirkungen der Klagerücknahme	145
II. Voraussetzungen der Klagerücknahme	146
III. Rücknahme wegen Wegfall des Klageanlasses	147
B. Die Erledigung der Hauptsache	148
I. Beiderseitige übereinstimmende Erledigungserklärung	148
II. Einseitige Erledigungserklärung	149
III. Sonderfälle	151
C. Der Prozessvergleich	151
I. Bedeutung des Vergleichs	152
II. Voraussetzungen	152
III. Wirkungen des Prozessvergleichs	155
IV. Typische Arten des Vergleichs	155
V. Die Unwirksamkeit des Prozessvergleichs	157
VI. Anwaltsvergleich	159
VII. Notwendiger Einigungsversuch vor einer Gütestelle	160
13. Kapitel. Die Versäumung von Prozesshandlungen – Das Versäumnisverfahren	163
A. Die Versäumung von Prozesshandlungen	163
I. Grundsatz	163
II. Wiedereinsetzung in den vorigen Stand	163
B. Das Versäumnisverfahren	165
I. Allgemeine Voraussetzungen für ein Versäumnisurteil	166

II. Schlüssigkeit als Grundlage des Versäumnisurteils gegen Beklagten	168
III. Die Säumnis des Klägers	170
IV. Der Einspruch	170
V. Zweites Versäumnisurteil	173
VI. Säumnis beider Parteien, Entscheidung nach Lage der Akten	175
14. Kapitel. Der Beweis – Das Beweisverfahren – Die Beweismittel	177
A. Grundbegriffe	177
I. Beweis	178
II. Beweisantritt	181
III. Beweiserheblichkeit – Beweisbedürftigkeit	181
IV. Beweisanordnung	185
V. Beweisaufnahme	186
VI. Beweismittel	187
VII. Beweiswürdigung	187
VIII. Behauptungs- und Beweislast	189
B. Die einzelnen Beweismittel	193
I. Der Augenschein (§§ 371–372a)	193
II. Der Zeugenbeweis (§§ 373–401)	194
III. Der Sachverständigenbeweis (§§ 402–414)	199
IV. Der Urkundenbeweis (§§ 415–444)	201
V. Beweis durch Parteivernehmung (§§ 445–455)	203
15. Kapitel. Die gerichtlichen Entscheidungen	207
A. Begriffe	207
I. Prozesshandlungen des Gerichts	207
II. Urteilsarten	207
B. Anforderungen an die Urteilsarten	208
I. Das Endurteil	208
II. Teilurteil	209
III. Das Zwischenurteil	211
C. Erlass und Inhalt des Urteils	214
I. Beratung – Abfassung – Verkündung	214
II. Inhalt des Urteils	215
D. Wirkungen des Urteils	217
I. Bindung des (erkennenden) Gerichts	217
II. Materielle Rechtskraft	218
III. Gestaltungswirkung	219
IV. Vollstreckbarkeit	219
V. Tatbestandswirkung	219
16. Kapitel. Rechtsmittel	221
A. Gemeinsame Grundsätze	221
I. Zulässigkeit und Begründetheit	221
II. Zulässigkeitsvoraussetzungen	222
III. Verschlechterungsverbot – Anschlussrechtsmittel	224
IV. Rechtsmittelrücknahme – Rechtsmittelverzicht	227
V. Rechtsmittel gegen inkorrekte Entscheidungen	228
B. Die Berufung	228
I. Zulässigkeitsvoraussetzungen	229
II. Das Verfahren in der Berufungsinstanz	230
III. Die Entscheidung des Berufungsgerichts	234
C. Die Revision	235
I. Zulassungsrevision	236
II. Zulässigkeitsvoraussetzungen	237
III. Das Verfahren in der Revisionsinstanz	238
IV. Die Prüfung des Revisionsgerichts	238
V. Die Entscheidung des Revisionsgerichts	240

D. Die Beschwerde	241
I. Sofortige Beschwerde	242
II. Rechtsbeschwerde	243
E. Anhang: Sicherstellung einheitlicher Entscheidungen	244
I. Vermeidung divergierender Entscheidungen	244
II. Vorlage an das Bundesverfassungsgericht	244
III. Vorlage an den Gerichtshof der Europäischen Gemeinschaft (EuGH)	244
17. Kapitel. Die (materielle) Rechtskraft	247
A. Voraussetzungen der materiellen Rechtskraft	247
I. Die formelle Rechtskraft	247
II. Der Rechtskraft fähige Entscheidungen	248
B. Wirkungen der materiellen Rechtskraft	249
I. Zweiter Prozess über denselben Streitgegenstand	249
II. Maßgeblichkeit des ersten Urteils für Vorfrage im zweiten Prozess	250
C. Der sachliche (objektive) Umfang der materiellen Rechtskraft	250
I. Gegenstand der Rechtskraft	251
II. Keine Rechtskraft hinsichtlich der Entscheidungsgrundlagen	251
III. Insbesondere: Urteil über eine Teilklage	253
D. Der persönliche (subjektive) Umfang der materiellen Rechtskraft	254
I. Parteien	254
II. Rechtskrafterstreckung	254
E. Der zeitliche Umfang der materiellen Rechtskraft	255
I. Neue Tatsachen	255
II. Geltendmachung	257
F. Durchbrechungen der Rechtskraft	258
I. Die Wiederaufnahme des Verfahrens	258
II. Durchbrechung der Rechtskraft nach § 826 BGB	260
18. Kapitel. Besondere Verfahrensarten	263
A. Das Verfahren vor den Amtsgerichten (§§ 495–510b)	263
I. Verfahren bei Unzuständigkeit	263
II. „Bagatelverfahren“	264
III. Handlungsurteil	264
B. Das Mahnverfahren	265
I. Mahnantrag	265
II. Mahnbescheid	266
III. Widerspruch des Antragsgegners	266
IV. Vollstreckungsbescheid	267
C. Der Urkundenprozess	268
I. Voraussetzungen	268
II. Vorbehalts- und Endurteil	269
D. Das schiedsrichterliche Verfahren	270
I. Bedeutung und Abgrenzung	271
II. Die Schiedsvereinbarung	272
III. Verfahren und Entscheidung des Schiedsgerichts	273
IV. Verfahren vor dem staatlichen Gericht	275
E. Mediation	275
19. Kapitel. Prozesskosten und Prozesskostenhilfe	277
A. Die Gerichtskosten	277
B. Die Vergütung des Rechtsanwalts (Anwaltskosten)	277
C. Prozessuale Kostenerstattung (Kostenentscheidung – Kostenfestsetzung)	279
I. Kostengrundentscheidung	279
II. Kostenfestsetzungsbeschluss	279
III. Vollstreckung	280
IV. Materiell-rechtlicher Kostenerstattungsanspruch	280

D. Die Prozesskostenhilfe	282
I. Voraussetzungen	282
II. Verfahren	283
III. Wirkungen der Bewilligung	284
IV. Die Beratungshilfe	285
20. Kapitel. Internationales Zivilprozessrecht	287
A. Grundlagen	287
I. Begriff und Bedeutung	287
II. Völkerrechtliche Grundlagen	288
III. Rechtsquellen	289
B. Internationale Zuständigkeit	290
I. Allgemeiner Gerichtsstand	290
II. Besondere Gerichtsstände	291
III. Prüfung durch das Gericht	295
IV. Anhängigkeit mehrerer Verfahren	295
C. Weitere Regelungsgegenstände	297
I. Zustellung	297
II. Ausländisches Recht	297
III. Beweis	298
IV. Anerkennung	298
Stichwortverzeichnis	301



beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Inhaltsübersicht	VII
Verzeichnis der Parteianträge und Urteilsformeln	XXIX
Verzeichnis der Übersichten	XXXI
Verzeichnis der abgekürzt zitierten Literatur	XXXIII
Abkürzungen	XXXV
1. Kapitel. Die Funktion des Zivilprozesses: Zivilprozess und materielles Recht	1
A. Selbsthilfe und Rechtsschutz	1
I. Der Justizgewährungsanspruch	1
II. Zivilgerichtsbarkeit	1
III. Erkenntnis- und Vollstreckungsverfahren	2
IV. Einstweiliger Rechtsschutz	3
B. Verfahrensgrundsätze	3
C. Verfahrenszweck	5
2. Kapitel. Gerichte und Organe der Rechtspflege	7
A. Das Gericht	7
I. Verfassungsrechtliche Stellung	7
II. Gerichtsbarkeiten	7
III. Zivilgerichtsbarkeit	8
1. Funktionelle Zuständigkeit der Spruchkörper	8
2. Freiwillige Gerichtsbarkeit	8
IV. Instanzenzug	9
V. Rechtsprechungskörper	9
1. Besetzung	9
2. Geschäftsverteilung	9
VI. Der gesetzliche Richter	10
B. Der Richter	11
I. Grundsätze und richterliche Unabhängigkeit	11
II. Sicherung der richterlichen Unparteilichkeit	11
1. Ausschließungsgründe	11
2. Ablehnung	12
III. Funktionen	12
1. Einzelrichter	12
2. Vorsitzender	13
3. Berichterstatte	13
4. Beauftragter Richter	13
5. Ersuchter Richter	13
C. Der Rechtspfleger	13
D. Der Urkundsbeamte	14
I. Protokollaufzeichnung	14
II. Zustellung	15
III. Ladung	15
E. Der Gerichtsvollzieher	16
F. Der Rechtsanwalt	16
I. Anwaltszwang	16
II. Rechtsverhältnisse	16
1. Berufsrechtliche Stellung	16
2. Mandatsverhältnis	17

3. Kapitel. Überblick über den Gang eines Verfahrens	19
A. Die Klageerhebung	19
I. Parteien	19
II. Gericht	19
III. Klageerwidern	20
IV. Vorbereitung der mündlichen Verhandlung	20
B. Die mündliche Verhandlung	20
I. Güteverhandlung	20
II. Mündliche Verhandlung	21
III. Das Verhalten des Beklagten	21
1. Säumnis des Beklagten	21
2. Anerkenntnis des Beklagten	21
3. Klageabweisung	21
C. Die Beweisaufnahme	22
D. Das Urteil	22
I. Tenor	22
II. Sach- und Prozessurteil	23
III. End- und Zwischenurteil	23
E. Die Berufung	23
F. Die Revision	24
G. Die Rechtskraft	24
4. Kapitel. Verfahrensgrundsätze	27
A. Der Dispositionsgrundsatz	27
I. Rechtfertigung und Bedeutung	27
II. Folgerungen aus dem Dispositionsgrundsatz	27
1. Klage	27
2. Inhalt	28
3. Ende	28
III. Durchbrechung des Dispositionsgrundsatzes	28
1. Nebenentscheidungen	28
2. Wohnraummiete	29
3. Richterliche Hinweise	29
4. Prozessleitung	29
B. Der Verhandlungsgrundsatz	29
I. Inhalt und Bedeutung	29
II. Folgerungen aus dem Verhandlungsgrundsatz	30
1. Beibringungsgrundsatz	30
2. Sachstand	31
3. Vornehmlich gerichtliche Aufgaben	31
a) Rechtsanwendung	31
b) Beweiswürdigung	32
III. Richterliche Hinweispflicht	32
1. Grundlagen	32
2. Anordnung persönlichen Erscheinens	33
3. Vermeidung von „Überraschungsentscheidungen“	33
4. Verletzung	33
IV. Wahrheits- und Vollständigkeitspflicht	33
1. Grundsatz	33
2. Wahrheitspflicht	34
3. Vollständigkeit	35
4. Materiell-rechtliche Aufklärungspflichten	35
5. Folgen der Verletzung	35
C. Die Grundsätze der Mündlichkeit, Unmittelbarkeit und Öffentlichkeit	36
I. Mündlichkeit	36
1. Grundsatz	36
a) Zeitpunkt des Vortrags	36
b) Beurteilungszeitpunkt	37
c) Richterwahrnehmung	37

2. Ausnahmen und Modifikationen	37
a) Bezugnahme auf Schriftstücke	37
b) Schriftliches Verfahren	37
3. Verstöße	38
4. Die mündliche Verhandlung	38
a) Haupttermin	38
aa) Früher erster Termin	38
bb) Schriftliches Vorverfahren	38
cc) Freies Ermessen	39
dd) Vorbereitende Maßnahmen	39
b) Der Verlauf der mündlichen Verhandlung	40
c) Durchbrechungen des Mündlichkeitsprinzips	40
aa) Nachreichen von Schriftsätzen	41
bb) Entscheidung nach Aktenlage	41
cc) Ermessen des Gerichts	41
II. Unmittelbarkeit	42
III. Öffentlichkeit	42
D. Der Grundsatz der freien richterlichen Beweiswürdigung	43
I. Einleitung	43
II. Freie Beweiswürdigung und objektive Beweislast	43
III. Behauptungslast	44
IV. Beweisführungslast	44
E. Der Konzentrationsgrundsatz – Die Beschleunigung des Prozesses	44
I. Lange Prozessdauer	44
II. Konzentrationsgrundsatz	45
1. Grundsatz	45
2. Gerichtlich gesetzte Fristen	45
3. Allgemeine Prozessförderungspflicht	45
4. Nichterscheinen einer Partei	46
5. Einzelheiten	46
a) Verfassungsmäßigkeit	47
b) Fristsetzung	47
c) Verzögerung	47
6. Flucht in die Säumnis	49
7. Form der Zurückweisung	49
F. Der Anspruch auf rechtliches Gehör	49
I. Rechtsgrundlage	49
II. Inhalt	50
III. Ausnahmen	51
IV. Sanktionen	51
5. Kapitel. Das zuständige Gericht	53
A. Allgemeine Grundsätze	53
I. Arten der Zuständigkeit	53
II. Prozessvoraussetzung	53
1. Prüfung von Amts wegen	53
2. Beurteilungsgrundlage	54
3. Zeitpunkt	54
4. Verweisung	54
a) Anwendungsbereich	54
b) Veranlassung	55
c) Beschluss	55
d) Einheitliches Verfahren	56
B. Die Rechtswegzuständigkeit	56
I. Spezielle Rechtswegzuweisungen	57
II. Abgrenzung bürgerlicher und öffentlich-rechtlicher Streitigkeiten	57
1. Einzelfälle	57
2. Vorfragen	59
III. Mehrere Anspruchsgrundlagen	59

C. Die sachliche Zuständigkeit	60
I. Sachliche Zuständigkeit des Amtsgerichts	60
1. Streitwert	60
2. Spezialzuweisungen	60
II. Sachliche Zuständigkeit des Landgerichts	60
1. Streitwert	60
2. Spezialzuweisungen	60
III. Streitwertbestimmung	60
D. Die örtliche Zuständigkeit	61
I. Allgemeiner Gerichtsstand	61
II. Besondere Gerichtsstände	62
1. Dinglicher Gerichtsstand	62
2. Erfüllungsort	62
3. Unerlaubte Handlung	64
4. Der Gerichtsstand der Widerklage (§ 33)	64
III. Gerichtsstand kraft richterlicher Bestimmung (§ 36)	64
E. Die funktionelle Zuständigkeit	65
F. Zuständigkeit kraft Parteiverhaltens	65
I. Zuständigkeitsvereinbarung	65
1. Gegenstand	65
2. Bestimmtes Rechtsverhältnis	65
3. Zeitpunkt	66
II. Rügelelose Einlassung zur Hauptsache	66
6. Kapitel. Die Partei	69
A. Der Parteibegriff	69
I. Parteistellung durch Klageschrift und Zustellung	69
II. Parteiwechsel	70
III. Parteierweiterung	71
B. Die Parteifähigkeit	72
I. Parteifähige Personen und Organisationen	72
II. Die Bedeutung der Parteifähigkeit	72
III. Verlust der Parteifähigkeit	73
C. Die Prozessfähigkeit	73
I. Prozessunfähigkeit	73
II. Bedeutung der Prozessfähigkeit	74
III. Gesetzliche Vertreter	75
D. Prozessvollmacht und Postulationsfähigkeit	75
I. Postulationsfähigkeit	75
1. Anwaltsprozess	75
2. Parteiprozess	76
II. Prozessvollmacht	76
1. Umfang	77
2. Prüfung und Nachweis der Vollmacht	77
3. Prozessvoraussetzung	77
E. Prozessführungsbefugnis und Prozesstandschaft	78
I. Gesetzliche Prozesstandschaft	79
1. Partei kraft Amtes	79
2. Veräußerung	79
3. Revokatorische Klage	79
II. Gewillkürte Prozesstandschaft	80
III. Wirkungen der Prozesstandschaft	81
IV. Verbandsklage	81
V. „Class action“ und Musterfeststellungsklage	82
F. Die Prozesshandlungen der Parteien	83
I. Prozesshandlungen	83
1. Voraussetzungen	84
2. Heilung	84
3. Widerruf	84

4. Doppelnatur	85
II. Prozessverträge	85
7. Kapitel. Die Klage	87
A. Die Bedeutung der Klage	87
B. Klagearten	87
I. Die Leistungsklage	87
1. Voraussetzungen der Leistungsklage	88
2. Rechtsschutzbedürfnis	88
II. Die Feststellungsklage	89
1. Rechtsverhältnis	90
2. Feststellungsinteresse	91
3. Prüfung von Amts wegen	91
4. Urteilswirkungen	92
5. Zwischenfeststellungsklage	92
III. Die Gestaltungsklage	93
C. Die Klageerhebung – Klageinhalt	94
I. Klageerhebung	94
1. Anhängigkeit	94
2. Terminbestimmung	95
3. Rechtshängigkeit	95
II. Klageinhalt	96
1. Gerichtliches Ermessen	97
2. Unmöglichkeit der genauen Bezifferung	97
3. Stufenklage	98
4. Nebenentscheidungen	98
D. Die Wirkungen der Klageerhebung	99
I. Perpetuatio fori	99
II. Rechtshängigkeitssperre	99
III. Klageänderung	100
IV. Veräußerung der Streitsache	101
V. Materiell-rechtliche Wirkungen	102
E. Der Streitgegenstand	103
I. Bedeutung des Streitgegenstands	103
II. Bestimmung des Streitgegenstands	103
8. Kapitel. Besondere Klageformen	107
A. Die Widerklage	107
I. Voraussetzungen	107
1. Rechtshängigkeit der Klage	107
2. Inhalt	107
3. Konnexität und Zuständigkeit	107
4. Rechtsweg	108
II. Das Verfahren über die Widerklage	108
III. Besondere Widerklageformen	109
1. Eventualwiderklage	109
2. Drittwiderklage	109
3. Widerwiderklage	110
4. Zwischenfeststellungswiderklage	110
B. Die objektive Klagehäufung	111
I. Kumulative Klagehäufung	111
1. Zulässigkeit	111
2. Entstehung	111
3. Verfahren	111
II. Eventuelle Klagehäufung	112
C. Die subjektive Klagehäufung – Die Streitgenossenschaft	113
I. Die einfache Streitgenossenschaft	114
1. Zulässigkeit	114
2. Entstehung	114

3. Verfahren	114
4. Prozessvoraussetzungen	115
5. Sachentscheidung	115
II. Die notwendige Streitgenossenschaft	116
1. Notwendigkeit kraft Prozessrecht	116
2. Notwendigkeit kraft materiellen Rechts	116
3. Wirkungen	117
9. Kapitel. Die Beteiligung Dritter am Rechtsstreit – Nebenintervention und Streitverkündung	119
A. Die Nebenintervention	119
I. Rechtliches Interesse	119
II. Beitritt	120
III. Wirkungen der Nebenintervention im Hauptprozess	120
1. Bindungswirkung	121
2. Unwirksamkeit bei widersprüchlichen Erklärungen	121
3. Unwirksamkeit bei materiell-rechtlichen Wirkungen	121
4. Kosten	121
IV. Interventionswirkung	122
1. Umfang	122
2. Gefahren	122
B. Die Streitverkündung	123
I. Verhältnis zum Dritten	123
II. Hauptprozess	124
III. Folgeprozess	124
C. Weitere Formen der Beteiligung Dritter	125
10. Kapitel. Die Sachurteilsvoraussetzungen	127
A. Begriff	127
B. Die einzelnen Sachurteilsvoraussetzungen	127
I. Prüfung von Amts wegen	127
II. Prüfung auf Einrede	128
C. Die Bedeutung der Sachurteilsvoraussetzungen	128
I. Prüfung von Amts wegen	128
II. Zeitpunkt	129
III. Reihenfolge	129
IV. Entscheidung	129
1. Abgesonderte Verhandlung	129
2. Rechtsmittel	129
3. Prüfungsreihenfolge	130
4. Rechtskraft	130
5. Ausnahmen	130
11. Kapitel. Das Verhalten des Beklagten zur Klage	133
A. Der Antrag auf Klageabweisung	133
I. Klageleugnen und Einwand fehlender Schlüssigkeit	133
II. Einredeerhebung	133
1. Rechtshindernde Einreden	134
2. Rechtsvernichtende Einreden	134
3. Rechtshemmende Einreden	134
III. Prozessaufrechnung	135
1. Rechtsnatur	135
2. Einzelfälle	136
3. Mehrere Gegenforderungen	136
4. Zurückweisung	137
5. Mehrfache Geltendmachung	137
6. Zuständigkeit	137
7. Streitwert	138
8. Rechtskraft	138
9. Vorbehaltsurteil	138

B. Das Anerkenntnis	139
I. Anerkenntnis als Urteilsgrundlage	139
II. Arten des Anerkenntnisses	140
1. Teilanerkentnis	140
2. Sofortiges Anerkenntnis	140
3. Beschränktes Anerkenntnis	141
III. Klageverzicht	141
C. Das Geständnis – Das Nichtbestreiten	141
I. Form	141
II. Inhalt	142
1. Tatsachen	142
2. Klagegegner	142
III. Wirkung	143
IV. Nichtbestreiten	143
V. Erklärung mit Nichtwissen	143
12. Kapitel. Die Erledigung des Prozesses ohne Urteil	145
A. Die Klagerücknahme	145
I. Wirkungen der Klagerücknahme	145
II. Voraussetzungen der Klagerücknahme	146
1. Form	146
2. Einwilligung des Beklagten	146
III. Rücknahme wegen Wegfall des Klageanlasses	147
B. Die Erledigung der Hauptsache	148
I. Beiderseitige übereinstimmende Erledigungserklärung	148
II. Einseitige Erledigungserklärung	149
1. Klage zulässig und begründet	149
2. Klage unzulässig oder unbegründet	150
3. Kein erledigendes Ereignis	150
III. Sonderfälle	151
1. Erledigung nach An- aber vor Rechtshängigkeit	151
2. Erledigung vor Anhängigkeit	151
3. Einseitige Erledigungserklärung des Beklagten	151
C. Der Prozessvergleich	151
I. Bedeutung des Vergleichs	152
1. Vorteile	152
2. Gefahren	152
II. Voraussetzungen	152
1. „Vor einem deutschen Gericht“	152
2. „Zwischen den Parteien“	153
3. „Zur Beilegung des Rechtsstreits“	153
4. „Über den Streitgegenstand“	153
5. „Im Wege gegenseitigen Nachgebens“	154
6. In gehöriger Form	154
III. Wirkungen des Prozessvergleichs	155
1. Materiell-rechtlich	155
2. Prozessual	155
IV. Typische Arten des Vergleichs	155
1. Vergleich unter Widerrufsvorbehalt	155
2. Ratenzahlungsvergleich mit Verfallklausel	156
3. Erlassvergleich	156
V. Die Unwirksamkeit des Prozessvergleichs	157
1. Unwirksamkeit	157
2. Berufung auf Unwirksamkeit	157
3. Berufung auf den wirksamen Vergleich	158
VI. Anwaltsvergleich	159
VII. Notwendiger Einigungsversuch vor einer Gütestelle	160

13. Kapitel. Die Versäumung von Prozesshandlungen – Das Versäumnisverfahren	163
A. Die Versäumung von Prozesshandlungen	163
I. Grundsatz	163
II. Wiedereinsetzung in den vorigen Stand	163
1. Anwendungsbereich	163
2. Antrag und Nachholung der versäumten Prozesshandlung	164
3. Ohne Verschulden	164
4. Frist	165
5. Entscheidung	165
B. Das Versäumnisverfahren	165
I. Allgemeine Voraussetzungen für ein Versäumnisurteil	166
1. Termin	166
2. Säumnis	166
3. Ordnungsgemäße Ladung	167
4. Sachurteilsvoraussetzungen	167
II. Schlüssigkeit als Grundlage des Versäumnisurteils gegen Beklagten	168
1. Schlüssigkeit	169
2. Keine Schlüssigkeit	169
3. Fehlen allgemeiner Voraussetzungen	170
III. Die Säumnis des Klägers	170
1. Versäumnisurteil	170
2. Sonstige Entscheidungen	170
IV. Der Einspruch	170
1. Statthaftigkeit	171
2. Frist	171
3. Einspruchsschrift	171
4. Unzulässiger Einspruch	172
5. Wirkungen des zulässigen Einspruchs	172
6. Entscheidung nach zulässigem Einspruch	172
V. Zweites Versäumnisurteil	173
1. Prüfungsumfang	173
2. Berufung gegen zweites Versäumnisurteil	174
3. Neuerliches (erstes) Versäumnisurteil	174
VI. Säumnis beider Parteien, Entscheidung nach Lage der Akten	175
14. Kapitel. Der Beweis – Das Beweisverfahren – Die Beweismittel	177
A. Grundbegriffe	177
I. Beweis	178
1. Beweis und Glaubhaftmachung	178
2. Unmittelbarer und mittelbarer Beweis	178
3. Beweis des ersten Anscheins	179
4. Haupt- und Gegenbeweis	180
II. Beweisantritt	181
1. Tatsachen	181
2. Rechtssätze	181
3. Erfahrungssätze	181
III. Beweiserheblichkeit – Beweisbedürftigkeit	181
1. Klägerstation (Schlüssigkeitsprüfung)	181
2. Beklagtenstation (Erheblichkeitsprüfung)	183
3. Beweisbedürftigkeit	184
4. Ablehnung von Beweisanträgen	184
IV. Beweisanordnung	185
1. Im Rahmen eines Prozesses	185
2. Selbstständiges Beweisverfahren	186
V. Beweisaufnahme	186
1. Zuständigkeit	186
2. Parteiöffentlichkeit	187
VI. Beweismittel	187

VII. Beweiswürdigung	187
1. Freie Beweiswürdigung	187
2. Freie Überzeugungsbildung	188
a) Voraussetzungen	188
b) Rechtsfolgen	189
VIII. Behauptungs- und Beweislast	189
B. Die einzelnen Beweismittel	193
I. Der Augenschein (§§ 371–372a)	193
II. Der Zeugenbeweis (§§ 373–401)	194
1. Zeuge – Sachverständiger – sachverständiger Zeuge	194
a) Anforderungen	194
b) Beweisantritt	195
c) Vergütung	195
d) Doppelrolle	195
2. Abgrenzung Zeugenaussage – Parteivernehmung	195
3. Amtliche Auskunft	196
4. Zeugnispflicht	196
a) Angehörige	196
b) Zur Berufsverschwiegenheit Verpflichtete	196
c) Beschränktes Zeugnisverweigerungsrecht	197
d) Pflichtverletzungen	198
5. Zeugenvernehmung	198
6. Beeidigung	198
III. Der Sachverständigenbeweis (§§ 402–414)	199
1. Grundlage der Begutachtung	199
2. Erstattung	199
3. Würdigung	199
4. Haftung	200
5. Prozessökonomie	200
IV. Der Urkundenbeweis (§§ 415–444)	201
1. Urkunde	201
2. Vorlage der Urkunde	201
3. Echtheit	202
4. Formelle Beweiskraft	202
5. Materielle Beweiskraft	203
V. Beweis durch Parteivernehmung (§§ 445–455)	203
1. Als Partei zu vernehmende Person	203
2. Anforderungen	204
3. Anordnung	205
4. Abgrenzung	205
15. Kapitel. Die gerichtlichen Entscheidungen	207
A. Begriffe	207
I. Prozesshandlungen des Gerichts	207
1. Urteile	207
2. Beschlüsse	207
3. Verfügungen	207
II. Urteilsarten	207
1. Unterscheidung nach dem Inhalt	207
2. Unterscheidung nach der Wirkung auf die Instanz	208
3. Unterscheidung nach Bedingtheit	208
B. Anforderungen an die Urteilsarten	208
I. Das Endurteil	208
II. Teilurteil	209
1. Teilbarkeit	209
2. Keine Gefahr von Widersprüchen	209
3. Ermessen	211
4. Entscheidung	211

III. Das Zwischenurteil	211
1. Zwischenurteil über die Zulässigkeit	212
2. Einzelne prozessuale Zwischenstreitigkeiten	212
3. Grundurteil	212
a) Voraussetzungen	212
b) Rechtsfolge	213
c) Aufteilung von Grund und Betrag	213
d) Nachverfahren	214
C. Erlass und Inhalt des Urteils	214
I. Beratung – Abfassung – Verkündung	214
1. Unmittelbarkeit	214
2. Beratung	214
3. Verkündung	215
II. Inhalt des Urteils	215
1. Schema	215
2. Tatbestand	216
3. Entscheidungsgründe	216
D. Wirkungen des Urteils	217
I. Bindung des (erkennenden) Gerichts	217
1. Negative Bindung	218
2. Positive Bindung	218
II. Materielle Rechtskraft	218
III. Gestaltungswirkung	219
IV. Vollstreckbarkeit	219
V. Tatbestandswirkung	219
16. Kapitel. Rechtsmittel	221
A. Gemeinsame Grundsätze	221
I. Zulässigkeit und Begründetheit	221
II. Zulässigkeitsvoraussetzungen	222
1. Statthaftigkeit	222
2. Frist	222
3. Form	222
4. Beschwer	223
5. Wert des Beschwerdegegenstandes	224
III. Verschlechterungsverbot – Anschlussrechtsmittel	224
1. Verschlechterungsverbot	224
2. Anschlussrechtsmittel	226
3. Abgrenzung zum selbstständigen Rechtsmittel	226
IV. Rechtsmittelrücknahme – Rechtsmittelverzicht	227
1. Rechtsmittelrücknahme	227
2. Rechtsmittelverzicht	227
V. Rechtsmittel gegen inkorrekte Entscheidungen	228
B. Die Berufung	228
I. Zulässigkeitsvoraussetzungen	229
1. Statthaftigkeit	229
2. Einlegungs- und Begründungsfrist	229
3. Form	229
4. Beschwer	230
II. Das Verfahren in der Berufungsinstanz	230
1. Bindung an Anträge	231
2. Gegenstand der neuen Verhandlung	231
3. Tatsachenstoff im Berufungsverfahren	231
4. Beweisaufnahme	233
III. Die Entscheidung des Berufungsgerichts	234
1. Verwerfung als unzulässig	234
2. Zurückweisung durch Beschluss	234
3. Zurückweisung durch Urteil	234

4. Erfolgreiche Berufung	235
5. Versäumnisurteil	235
C. Die Revision	235
I. Zulassungsrevision	236
1. Zulassungsgründe	236
2. Zulassung durch Berufungsgericht	236
3. Zulassung durch das Revisionsgericht	236
II. Zulässigkeitsvoraussetzungen	237
1. Statthaftigkeit	237
2. Frist und Form	237
3. Beschwer	237
III. Das Verfahren in der Revisionsinstanz	238
1. Ausschlussfunktion	238
2. Bindungsfunktion	238
IV. Die Prüfung des Revisionsgerichts	238
1. „Gesetz“	239
2. Verletzung	239
3. Beruhen	239
V. Die Entscheidung des Revisionsgerichts	240
1. Verwerfung als unzulässig	240
2. Zurückweisung als unbegründet	240
3. Zurückverweisung an das Berufungsgericht	240
4. Aufhebung und eigene Entscheidung	241
5. Säumnis	241
D. Die Beschwerde	241
I. Sofortige Beschwerde	242
1. Zulässigkeitsvoraussetzungen	242
2. Die Beschwerdeentscheidung	242
II. Rechtsbeschwerde	243
1. Zulässigkeit	243
2. Verfahren	243
3. Entscheidung	243
E. Anhang: Sicherstellung einheitlicher Entscheidungen	244
I. Vermeidung divergierender Entscheidungen	244
II. Vorlage an das Bundesverfassungsgericht	244
III. Vorlage an den Gerichtshof der Europäischen Gemeinschaft (EuGH)	244
17. Kapitel. Die (materielle) Rechtskraft	247
A. Voraussetzungen der materiellen Rechtskraft	247
I. Die formelle Rechtskraft	247
1. Keine Rechtsmittel statthaft	247
2. Ablauf der Rechtsbehelfsfrist	247
3. Verzicht	248
II. Der Rechtskraft fähige Entscheidungen	248
1. Endurteile	248
2. Beschlüsse	248
B. Wirkungen der materiellen Rechtskraft	249
I. Zweiter Prozess über denselben Streitgegenstand	249
II. Maßgeblichkeit des ersten Urteils für Vorfrage im zweiten Prozess	250
C. Der sachliche (objektive) Umfang der materiellen Rechtskraft	250
I. Gegenstand der Rechtskraft	251
II. Keine Rechtskraft hinsichtlich der Entscheidungsgrundlagen	251
1. Präjudizielle Rechtsverhältnisse	251
2. Tatsachen und Rechtsverhältnisse	252
3. Einwendungen und Einreden	252
III. Insbesondere: Urteil über eine Teilklage	253
D. Der persönliche (subjektive) Umfang der materiellen Rechtskraft	254
I. Parteien	254

II. Rechtskrafterstreckung	254
1. Rechtsnachfolge	254
2. Weitere Fälle	255
E. Der zeitliche Umfang der materiellen Rechtskraft	255
I. Neue Tatsachen	255
1. Präklusion	255
2. „Zur Zeit unbegründet“	256
3. Versäumnisurteile	256
4. Abgrenzung zur rechtlichen Neubewertung	257
II. Geltendmachung	257
1. Vollstreckungsabwehrklage (§ 767)	257
2. Abänderungsklage (§ 323)	258
F. Durchbrechungen der Rechtskraft	258
I. Die Wiederaufnahme des Verfahrens	258
1. Nichtigkeitsklage	258
2. Restitutionsklage	259
a) Strafbare Verfälschung der Urteilsgrundlage (§ 580 Nr. 1–5)	259
b) Auffinden von Urkunden und Urteilen (§ 580 Nr. 6 und 7)	259
c) Urteil des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte (§ 580 Nr. 8)	259
3. Wiederaufnahmeverfahren	260
II. Durchbrechung der Rechtskraft nach § 826 BGB	260
18. Kapitel. Besondere Verfahrensarten	263
A. Das Verfahren vor den Amtsgerichten (§§ 495–510b)	263
I. Verfahren bei Unzuständigkeit	263
II. „Bagatellverfahren“	264
III. Handlungsurteil	264
B. Das Mahnverfahren	265
I. Mahnantrag	265
II. Mahnbescheid	266
III. Widerspruch des Antragsgegners	266
IV. Vollstreckungsbescheid	267
1. Charakter	267
2. Einspruch	267
3. Rechtskraft	268
C. Der Urkundenprozess	268
I. Voraussetzungen	268
1. Ansprüche	268
2. Urkunde	269
II. Vorbehalts- und Endurteil	269
D. Das schiedsrichterliche Verfahren	270
I. Bedeutung und Abgrenzung	271
1. Bedeutung	271
2. Abgrenzung	271
II. Die Schiedsvereinbarung	272
1. Voraussetzungen	272
2. Kompetenz-Kompetenz des Schiedsgerichts	272
3. Unzulässigkeitsrüge im staatlichen Prozess	273
4. Schiedsrichtervertrag	273
III. Verfahren und Entscheidung des Schiedsgerichts	273
1. Besetzung	273
2. Verfahren	274
3. Entscheidung	274
IV. Verfahren vor dem staatlichen Gericht	275
1. Vollstreckbarerklärung	275
2. Aufhebung	275
E. Mediation	275

19. Kapitel. Prozesskosten und Prozesskostenhilfe	277
A. Die Gerichtskosten	277
B. Die Vergütung des Rechtsanwalts (Anwaltskosten)	277
C. Prozessuale Kostenerstattung (Kostenentscheidung – Kostenfestsetzung)	279
I. Kostengrundentscheidung	279
II. Kostenfestsetzungsbeschluss	279
III. Vollstreckung	280
IV. Materiell-rechtlicher Kostenerstattungsanspruch	280
1. Gläubiger	281
2. Schuldner	281
3. Extreme Aufwendungen	281
D. Die Prozesskostenhilfe	282
I. Voraussetzungen	282
1. Wirtschaftliche Verhältnisse	282
2. Erfolgsaussicht	282
3. Keine Mutwilligkeit	283
II. Verfahren	283
1. Antrag	283
2. Gelegenheit zur Stellungnahme	283
3. Entscheidung	284
4. Instanz	284
III. Wirkungen der Bewilligung	284
1. Befreiung von den Gerichtskosten	284
2. Beiordnung eines Anwalts	284
3. Kostenrisiko bei Prozessverlust	285
4. Erleichterungen für Prozessgegner	285
5. Aufhebung	285
IV. Die Beratungshilfe	285
20. Kapitel. Internationales Zivilprozessrecht	287
A. Grundlagen	287
I. Begriff und Bedeutung	287
II. Völkerrechtliche Grundlagen	288
III. Rechtsquellen	289
B. Internationale Zuständigkeit	290
I. Allgemeiner Gerichtsstand	290
II. Besondere Gerichtsstände	291
1. Vertragsgerichtsstand	291
2. Deliktsgerichtsstand	292
3. Abgrenzung Vertrags- und Deliktsgerichtsstand	293
4. Streitgenossenschaft, Widerklage, Aufrechnung	293
5. Verbrauchersachen	294
6. Ausschließliche Gerichtsstände	294
7. Zuständigkeit kraft Parteiverhaltens	295
III. Prüfung durch das Gericht	295
IV. Anhängigkeit mehrerer Verfahren	295
C. Weitere Regelungsgegenstände	297
I. Zustellung	297
II. Ausländisches Recht	297
III. Beweis	298
IV. Anerkennung	298
Stichwortverzeichnis	301

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG